Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 5 (1895)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

früh 1 Korn, um 9 Uhr Vormittags 2 Körner, um 2 Uhr Nachmittags 3 und um 6 Uhr Abends 4 Körner, also im Ganzen 10 Körner Purg. im Tage einnahmen. Die Folge war daß an mehreren Stellen der unteren Extremitäten die Haut platzte und das Wasser in großen Mengen abfließen ließ. Ebenso wurden Stuhl und Harn viel reichlicher abgesondert. Der Patient nahm so 14 Tage lang täglich 10 Kügelchen, also zusammen 140. Dann bekam er nichts weiter, aber die Ausscheidungen waren bereits im Gange und der Patient genas im Verlaufe von 10 Wochen vollständig, ist bis auf den heutigen Tag gesund geblieben, und ist keine Spur seines ausgestandenen Leidens wahrzunehmen.

Dr. **Ign. Weber.**

Verschiedenes.

Zur Impffrage. — Wenn Jemand geimpft wird, so soll er nach den Behauptungen der Gewerbetreibenden der Staatsmedizin auf 10 bis 12 Jahre vor den Pocken geschützt sein. Diese Behauptung ist eine große Unwahrheit, denn zahlreiche Geimpfte werden von den Pocken befallen. Herr Dr. med. Hacker, leitender Arzt der Pockenstation des Franz-Joseph-Krankenhauses in Wien, erklärte dem Verfasser dieser Mittheilungen: „Die Impfung ist werthlos, hier sehen Sie meine Nachweise aus 600 männlichen und 600 weiblichen Personen, die hier an Pocken behandelt sind, die sie trotz der Impfung bekamen — der Art, daß viele daran gestorben sind. Die Blutvergiftung mit der Jauche ist lediglich eine schwere Schädigung der Volksgesundheit.“ („Deutsche Warte.“)

Karl Vogt und die Suggestionstherapie. — Wenn der berühmte Naturforscher die Stadt Frankfurt a. M. passirte, so öffnete seine an einen lange Jahre hier in der Lindenstraße wohnenden Engländer verheirathete liebenswürdige Schwester ihr gastliches Haus. Ein kleiner Kreis von Verwandten und Bekannten lauschte den geistreichen Gesprächen des Meisters. Zwischen ihm und dem Hausarzt, Schreiber dieses, fand eines Abends auch ein Austausch über Suggestionstherapie statt, deren Stützen und nothwendigen weiteren Ausbau beide anerkannten. Vogt zog sich zeitig zurück, der Arzt hatte das Haus wohl eine Stunde verlassen, als die Nachtglocke, sonst das ungezogenste Ding der Welt, ertönte, mit der Weisung, eine Morphiumlösung zur Stelle zu bringen, da der Reisende eine solche nicht bei sich führe und wegen Schlaflosigkeit einer Injektion bedürfe. Da ich der Praxis ziemlich fremd, nicht im Besitze einer solchen Lösung und bei meiner geringen Kenntniß der Individualität meines nunmehrigen Patienten in Betreff der Wahl der richtigen Dosis bedenklich war, nahm ich, eingedenk des Grundsatzes primum non nocere, sowie gestützt auf unser Gespräch über Suggestionstherapie, sterilisirtes Wasser und schied mit dem Befehle der Schule von Nancy: Dormez! — Selbst große Männer sind für die Eingebung empfänglich. Mein Herr Vetter hatte eine ausgezeichnete Nacht. Dr. Kühner.

Kinder und Austernschalen. — Ehedem verschrieben die Quacksalber rhachitischen und skrophulösen Kindern gestoßene Austernschalen. Nunmehr haben an der Pariser Akademie der Wissenschaften zwei berühmte Spezialärzte, die Doktoren Muntz und Chatin, erklärt, daß die Quacksalber recht gehabt. Die Austernschalen enthalten außer Kalk, Stickstoff, Eisen und Schwefel, was man auch schon früher wußte, Mangan, Magnesia, Brom, Phosphorsäure und Jod, für schwache Kinder vortreffliche Substanzen, zumal wenn deren Anwendung von

Seebädern begleitet wird. (Wir fügen bei „in homöopathischen Dosen und in gruppirter Form" und entspricht übrigens unserm Scrofuleux.) Das aus den Austernschalen gewonnene Brom ist ein wirksames antiseptisches Mittel.

(Aus «Popolo romano».)

Literatur.

Wir haben die erste Nummer einer neuen vegetarischen Zeitschrift vor uns **„Die vegetarische Warte"**, Monatsschrift für naturgemäße Lebensweise und Gesundheitspflege, Organ des deutschen Vegetarier-Bundes. Sie erscheint in Leipzig im Verlage von R. Leutge, ihr Chefredakteur ist E. Hering. Obwohl wir durchaus keine prinzipiellen Vegetarier sind, so erkennen wir doch, daß namentlich bei verschiedenen Krankheiten eine vegetarische, oder auch eine gemischte, aber vorwiegend vegetarische Kost von großem Nutzen ist und sehr oft unsere elektro-homöopathischen Kuren wesentlich unterstützte. Wir sind auch überdieß noch der Meinung, daß im Allgemeinen zu viel und zu ausschließlich Fleisch genossen wird, und manche Krankheiten ihre Ursache im Mißbrauche des Fleischgenusses haben. — Mit einem Worte, wir erkennen die Bedeutung der vegetarischen Bewegung und haben somit die erste Nummer der „Vegetarischen Warte" mit großem Interesse gelesen. Wir können diese Zeitschrift sowohl Vegetarier, als auch Nicht-Vegetarier, welche sich über das Wesen des Vegetarismus zu belehren suchen, nicht genug empfehlen, sie bietet den Nicht-Vegetariern eine sehr belehrende, interessante und auch angenehme Lektüre. — Der Vegetarier wird durch sie über alle ihn beschäftigenden Tagesfragen und Vereinsangelegenheiten unterrichtet und seine Hausfrau findet darin noch einen ausgezeichneten Rathgeber für ihre Küche.

Aktiengesellschaft Laboratoires Sauter in Genf

Einladung

Die Herren Aktionäre sind hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag den 24. August 1895, nachmittags 3 Uhr, im Lokale, rue de Lyon, 57, eingeladen,

Traktanda:

1. Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 14. Juli 1894.
2. Rapport und Vorschläge der Direktion und des Aufsichtsrates über das verflossene Geschäftsjahr 1894/5.
3. Bericht der Herren Censoren.
4. Vorschlag des Aufsichtsrates betreffs der Dividende.
5. Wahl der Censoren für das neue Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat:

Th. Fuog, Präsident. **Ch. Heinen,** Sekretär.

NB. — Jeder Aktionär hat das Recht, an der Versammlung Teil zu nehmen, vorausgesetzt, daß er seine Aktien fünf Tage vor der Versammlung an der Casse der Gesellschaft oder auf dem Comptor d'Escompte in Genf deponiert.

2. Das Depot kann durch eine Besitzerklärung ersetzt werden, zu welcher die Formulare durch uns bezogen werden können.

3. Die Bilanz, Rechnungen und Rapporte können im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

4. Nach der Versammlung können die Coupons sofort an der Kasse der Gesellschaft eingelöst werden.